

## Flieger am Boden: Wetterprognose unsicherer

Viele Flugzeuge müssen derzeit am Boden bleiben. Dadurch wird die Wetterprognose unsicherer, schreibt Elisabeth Gaißberger von der LK Oberösterreich. Gerade im Frühjahr in Zeiten, in denen der Wetterbericht für die Landwirte besonders relevant für den Anbau, die Düngung oder diverse Pflanzenschutzmaßnahmen ist, gehört das im Auge behalten der aktuellen Witterung zu einer wichtigen Tätigkeit der Bauern.

Staatliche und private Wetterdienste erstellen auf Basis der Meteorologie die Wetterprognosen. Die Datengrundlage wird von Bodenmessstationen (Wind, Temperatur, Luftdruck und -feuchte, Niederschlagsmengen), sowie von Radiosonden, Wettersatelliten, Wetterschiffen und Verkehrsflugzeugen gemessen.

Die ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) verfügt über ein umfassendes meteorologisches Messnetz von 250 Stationen in Österreich. Der Großteil der Daten wird automatisch aufgezeichnet und übermittelt. 75 % der Standorte werden aber auch von Beobachtern betreut die Informationen, die nicht automatisch erfasst werden können (z. B. Bewölkungsart, -untergrenze, Sichtweite, Art des Niederschlags), übermitteln. Als Wetterdienst eines EU-Mitgliedsstaates erhält die ZAMG zudem laufend Satellitendaten und -bilder der europäischen Wettersatelliten.

Verkehrsflugzeuge sammeln Daten aus verschiedenen Höhenlagen und von verschiedenen Orten. Diese dreidimensionale Datenerfassung, gerade in ihrer Flughöhe, ist die entscheidende Leistung, die sie für Wetterprognosen erbringen. Messstationen und Bodensonden sammeln Daten aus eingeschränkten Höhenlagen und im Falle der Messstationen von einem fixen Ort. Da nur minimale Änderungen der Zustände in der Atmosphäre zu unterschiedlichen Wetterlagen führen können, ist es wichtig den atmosphärischen Istzustand so gut wie möglich zu ken-

nen, ehe die Berechnungen und Datenabgleiche durchgeführt werden. Flugzeuge leisten dazu ihren Beitrag.

Es ist hinlänglich bekannt, dass sich der Flugverkehr in den vergangenen Wochen reduziert hat. Damit einhergehend hat sich auch die Datenmenge, die für die Wetterprognosen von Verkehrsflugzeugen gesammelt wird, reduziert. Die Qualität der Wetterprognosen ist in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten kontinuierlich gestiegen, da unter anderem Datenlage und Rechenkapazitäten verbessert wurde. Seit etwa Anfang März werden die Daten für die Vorhersagen sukzessive weniger. Derzeit ist die Wettervorhersage auf Grund dieses Datenmangels um etwa einen Tag schlechter als vor Corona. Die Prognosequalität nimmt daher mit zunehmendem Zeitraum ab. Vor der Pandemie konnten die Meteorologen etwa sieben Tage im Voraus seriös in die Wetter-Zukunft blicken. Derzeit sind es nur sechs Tage. Das bedeutet, dass die Qualität der Wettervorhersagen um zehn Jahre zurückgeworfen wurde.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Wetterprognose nur so gut ist, wie die dafür gesammelten Daten und deren Verarbeitung. Es sollte einem aber bewusst sein, dass die Wettervorhersage derzeit ungenauer ist als vor der Corona-Krise, auch wenn es im aktuellen Alltag wenig relevant ist, dass das Wetter nur sechs statt sieben Tage seriös vorhergesagt werden kann. Den vollständigen Artikel finden Sie unter → [www.ooe.lko.at](http://www.ooe.lko.at) LK Oberösterreich

## Webinar „Potenziale des Drohneinsatzes“

Drohnen sind in Österreich mittlerweile stark verbreitet. Auch in der Land- und Forstwirtschaft gibt es immer mehr Anwendungsbereiche, die vielen Bauern aber noch nicht so bekannt sind. Das Netzwerk **Zukunftsraum Land** bietet im Rahmen einer Online-Veranstaltung die Möglichkeit, Fachwissen zu generieren und aktuelle Entwicklungen kennenzulernen. Das Webinar am 13. Mai 2020 ist das erste einer Reihe von Online-Bildungsangeboten (Farminare

und Webinare). Es bietet einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten von Drohnen im Ackerbau – von Schadensbewertung, Inspektion und Dokumentation bis hin zu Orthofoto- und Einzelbildanalyse sowie Vegetationskarten.

Die Online-Veranstaltung findet von 19 bis etwa 20 Uhr via Zoom statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich und bis 11. Mai unter → [www.zukunftsraumland.at/veranstaltungen/9626](http://www.zukunftsraumland.at/veranstaltungen/9626) möglich. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer per E-Mail die Zugangsinformationen. An technischen Hilfsmitteln sind ein Computer/Notebook/Tablet/Smartphone und ein Breitband-Internetanschluss erforderlich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. *aiz*

## Der Pflanzenarzt Unser Team – Unser Service



### Redaktion

DI Edith Kaiser  
(Chefredakteurin)  
Tel. 01/981 77-105  
[e.kaiser@agrarverlag.at](mailto:e.kaiser@agrarverlag.at)



### Redaktion

DI Viktoria Schönauer  
[v.neubauer@agrarverlag.at](mailto:v.neubauer@agrarverlag.at)



### Anzeigen

Erich Kroyer  
Tel. 01/981 77-162  
[e.kroyer@agrarverlag.at](mailto:e.kroyer@agrarverlag.at)

### Redaktion und Anzeigen:

Sturzgasse 1a, 1140 Wien  
Internet: [www.der-pflanzenarzt.at](http://www.der-pflanzenarzt.at)

**Aboservice:** InTime Media Services GmbH,  
Simmeringer Hauptstraße 24, 1110 Wien,  
Tel.: +43(0)1/361 70 70-574, Fax: -7813,  
E-Mail: [aboservice@agrarverlag.at](mailto:aboservice@agrarverlag.at)

**Druckerei:** Print Alliance HAV Productions  
GmbH; Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau  
[www.av-astoria.at](http://www.av-astoria.at)